sichtig gesammelt und erschöpfend bearbeitet worden; die bedeutendsten Urkunden sind in dem zweiten Theil der Arbeit zum Abdruck gelangt; die von ihm geleistete Arbeit ist um so anerkennenswerther, als dieselben aus zahlreichen Archiven, französischen und ausländischen, zusammengetragen werden mussten. — Neben der Darstellung der wechselvollen Geschichte von Florimont werden die socialen und rechtlichen Zustände, insbesondere ausführlich der eigenartige „Verpfändungsvertrag“ behandelt.

Strassburg i. E.

Ernst Bruck.

J. E. Scherer, Die Rechtsverhältnisse der Juden in den deutsch-österreichischen Ländern. Leipzig. Duncker u. Humblot. Bd. I. 671 S.

Das angezeigte Werk bildet einen Beitrag zur Geschichte des Judenrechtes im Mittelalter. Der vorliegende erste Band befasst sich mit den Rechtsverhältnissen der Juden in Oesterreich ob und unter der Enns, in Steiermark, Kärnten, Krain, Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Eine eingehende Darstellung hat insbesondere die Judenordnung Kaiser Friedrichs II. vom Jahre 1238 und das Judenprivilegium Herzog Friedrichs II. vom Jahre 1244 gefunden. Die Ausführungen zu den Bestimmungen der Letzteren bieten manch' Erwähnenswerthes dar. Ich greife beispielsweise nur die Abhandlung über die Pfandbestellung bei dem Zinsdarlehen heraus. Als Einleitung ist eine Untersuchung über die Principien der Judengesetzgebung in Europa während des Mittelalters vorausgeschickt, aus der sich einmal der Zusammenhang der Geschichte des jüdischen Rechtes in Oesterreich-Ungarn mit der allgemeinen europäischen Rechtsgeschichte ergibt und die fernerhin die Ansichten des Verf. über die rechtliche Stellung der Juden ausspricht. Die Anschauung, dass die konfessionellen und die nationalen Divergenzen die Quelle der verschiedenen Behandlung der Juden in rechtlicher und socialer Beziehung bilden, ist allerdings schon früher von anderer Seite ausgesprochen worden, wird aber hier in neuer Weise aus der Geschichte und Gesetzgebung begründet und nachgewiesen. — Dass das Buch objektiv, frei von confessionellen Vorurtheilen, geschrieben ist, bedarf wohl kaum einer besonderen Hervorhebung. — Der zweite Band soll sich mit den Rechtsverhältnissen der Juden in den italienischen, slavischen und ungarischen Ländern der österreichischen Monarchie beschäftigen. Nach seinem hoffentlich bald erfolgenden Erscheinen wird ein ausführliches und gründliches Werk vorliegen, das noch oft als Ausgangspunkt weiterer wissenschaftlicher Erörterungen dienen wird.

Strassburg i. E.

Ernst Bruck.